



Jahresbericht 2016

Die am 25. September 2007 von 10 Bürgerinnen und Bürgern gegründete „Nachbarschaftshilfe Lauben“ blickt auf das neunte Arbeitsjahr zurück. Der Ortsteile übergreifend organisierte ehrenamtliche Dienst für Menschen mit Problemen, Krankheit, Behinderung oder im Alter hat sich in unserer 3.300 Einwohner zählenden Gemeinde bei Kempton im Oberallgäu zu einer der tragenden Säulen der Dorfgemeinschaft entwickelt.

Mit dem Motto „Kleiner Aufwand – spürbare Wirkung“ und den Kennzeichen „Keine Vereinsstrukturen, keine Kasse, wenig Organisationsaufwand“ fand die Nachbarschaftshilfe Lauben im „Online-Ideen-Netzwerk“ www.weltbeweger.de der gemeinnützigen „Stiftung Bürgermut“ als ein in andere Gemeinden oder Stadtteile leicht zu übertragendes Modell Beachtung. Seit 2012 besteht die Mitgliedschaft im www.netzwerk-nachbarschaft.net.

Zu Beginn (Anfang 2008) standen 23 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer (darunter vier Jugendliche) zur Verfügung.

Ende 2016 enthielt die Liste der für Dienste durch die Nachbarschaftshilfe Lauben bereiten Bürgerinnen und Bürger 47 Namen: 44 Erwachsene im Alter zwischen 23 und 86 Jahren; dazu drei Jugendliche, die mit ihrem Fahrrad (mit Anhänger) jeden Freitag Fahrten für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ohne Fahrzeug zum Wertstoffhof anbieten.

Bekannt und vertraut

Die Nachbarschaftshilfe Lauben ist für alle Bürgerinnen und Bürger gut wahrnehmbar durch Aushänge an den Informationstafeln der Gemeinde, in Arztpraxen, Banken und Läden. Im gemeindlichen Mitteilungsblatt, das jeden zweiten Freitag alle Haushalte in der Gemeinde erreicht, wird regelmäßig auf die Möglichkeiten zur Hilfe und zur Mitarbeit hingewiesen. Dazu kommen aktuelle Informationen, auch im Internet und in einem Schaukasten in der Ortsmitte.

Hilfe für 37 Haushalte

Bereits im ersten Jahr (2008) wurden 35 Ein- oder Mehrpersonenhaushalte besucht, betreut oder unterstützt. In den Jahren danach waren es jeweils bis zu 44 jährlich. Im Berichtsjahr 2016 nahmen 37 eine oder mehrere der angebotenen Hilfen an.

Insgesamt war die Nachbarschaftshilfe Lauben seit Bestehen in 123 Ein- oder Mehrperson Haushalten tätig.

Von 17 Neuanfragen in 2016 führten 11 zu weitergehenden Einsätzen.

Die Zahl der Einsatzstunden aller Ehrenamtlichen betrug 646 (24 % weniger als im Vorjahr) – das sind wöchentlich etwa 13 Stunden Hilfe für Mitmenschen in unserer Gemeinde.

Mit großer Selbstverständlichkeit engagierten sich erneut Jugendliche bei ihren wöchentlichen Fahrten zum Wertstoffhof für 8 Haushalte.



Engagierte Jugendliche, hilfbereite Erwachsene und Ältere unterstützen Hilfe suchende Nachbarinnen und Nachbarn zum Beispiel durch

- Besuche daheim,
- Begleitung bei Spaziergängen, zum Arzt, Einkauf,
- Kinder betreuen – auch bei Hausaufgaben,
- Tiere füttern und ausführen,
- Hilfe im Haushalt, Garten, Schnee räumen,
- Unterstützung bei schriftlichen Arbeiten.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie **Hilfe brauchen** oder wenn Sie **ehrenamtlich mitarbeiten** können.

Nachbarschaftshilfe Lauben – Koordination:

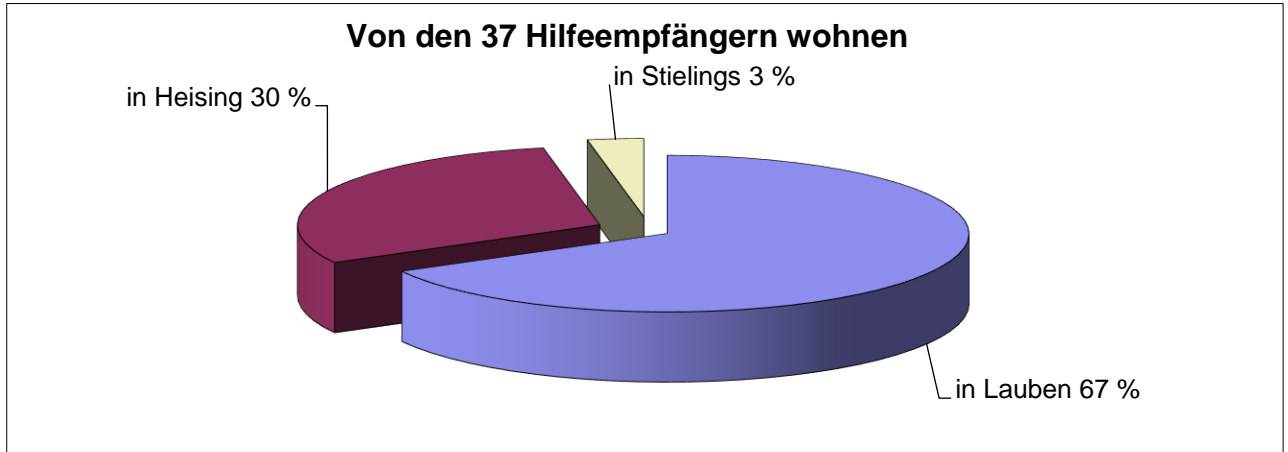
Renate Wagner, Lauben, Telefon (08374) 84 61
Sieglinde Klier, Heising, Telefon (08374) 54 62
Erwin Dürr, Stielings, Telefon (0831) 52 37 646

Info-Telefon: (08374) 64 88

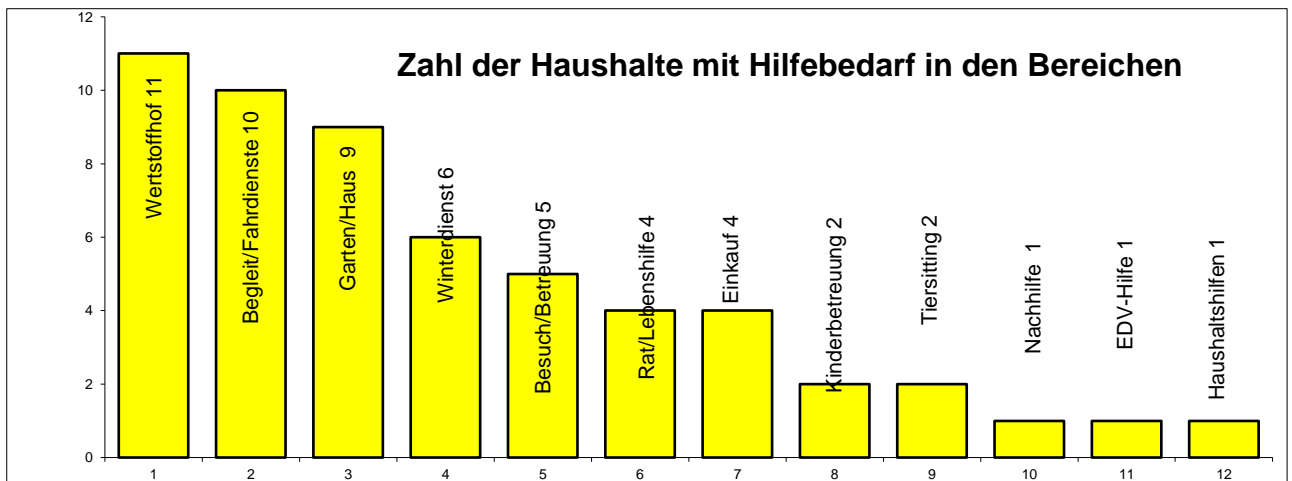
Rufen Sie an – wir freuen uns!

www.nachbarschaftshilfe-lauben.de

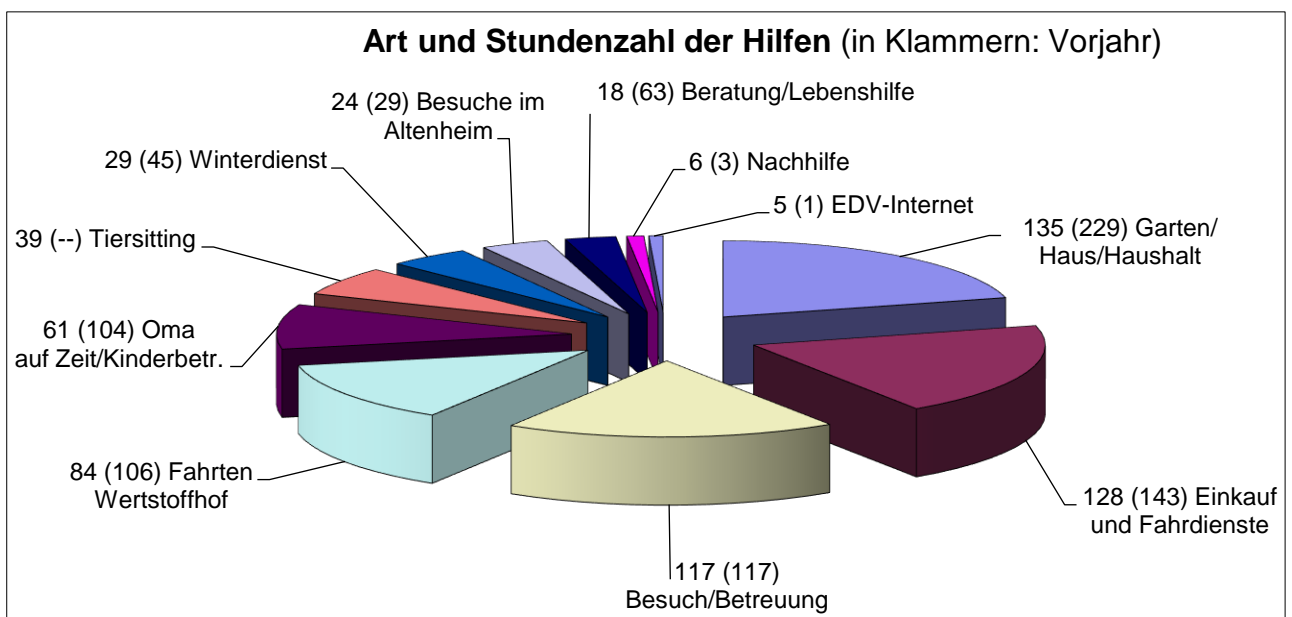
Die Hilfeempfänger



Gegenüber dem Vorjahr erneut etwas mehr Hilfeempfänger in Heising. Ansonsten entspricht die Verteilung nach wie vor in etwa der Größe der Ortsteile.

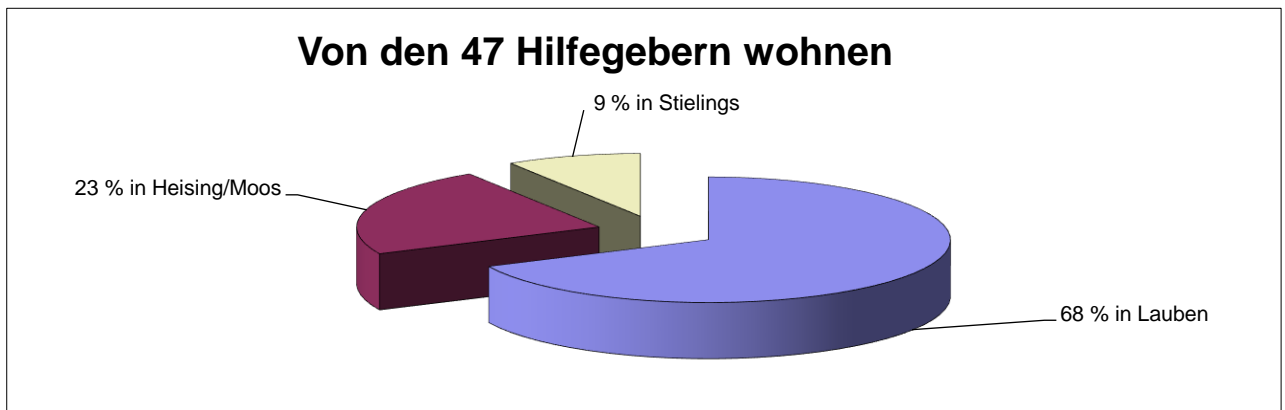


Überforderung mit Garten/Haus, eingeschränkte Mobilität, Vereinsamung. Probleme mit der Lebensbewältigung (Behörden, Krisen) überwiegen beim Bedarf an Nachbarschaftshilfe.

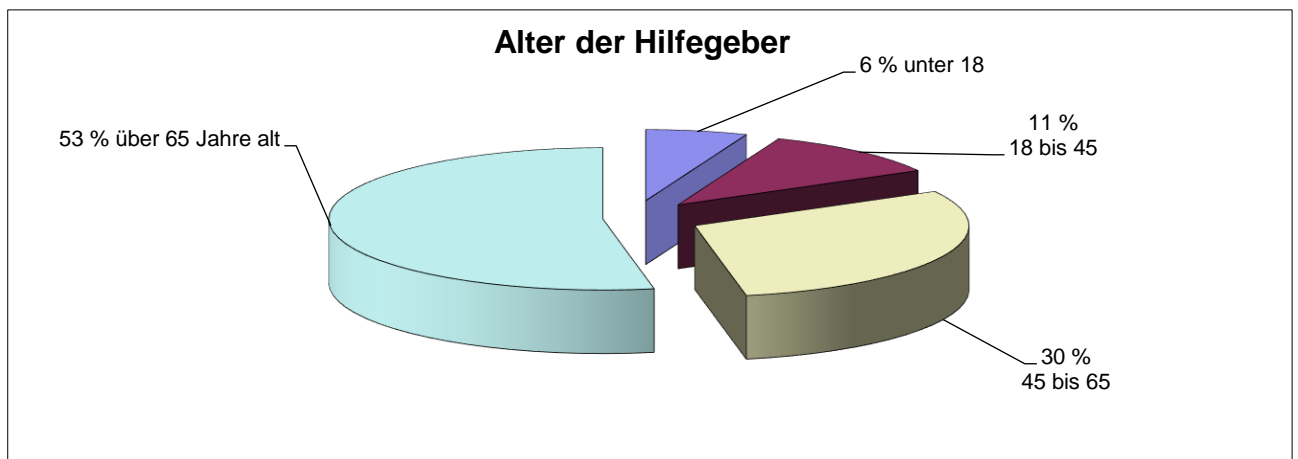


Bis auf „Besuch/Betreuung“ ergab sich in nahezu allen Bereichen gegenüber dem Vorjahr ein geringerer Hilfebedarf. Nach mehrjähriger Pause: „Tiersitting“ wieder gefragt.

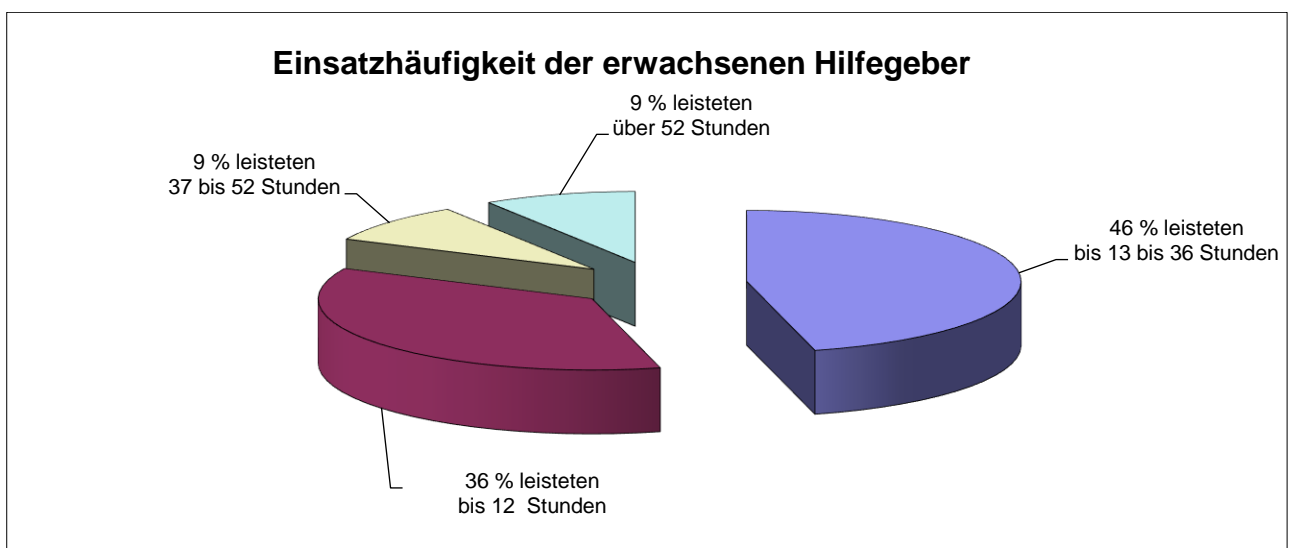
Die Hilfegeber



Die Herkunft der ehrenamtlichen Hilfegeber entspricht - kaum verändert - der Größe der Ortsteile.



Der Anteil der über 65jährigen liegt nur wenig über 50 %. Zwei Ehrenamtliche ließen sich im Berichtsjahr gewinnen, darunter eine im Rentenalter.



Von den erwachsenen Ehrenamtlichen waren 22 aktiv. Gut ein Drittel (36 %) von ihnen wurde etwa eine Stunde monatlich beansprucht. Bis auf vier (9 %) Ausnahmen betrug die Einsatzhäufigkeit der meisten übrigen (55 %) nicht ganz eine Stunde wöchentlich.

Die Jugendgruppe

Fester Bestandteil der Nachbarschaftshilfe Lauben ist seit Beginn die „Jugendgruppe“. Ihr gehörten Ende 2016 ein Mädchen und zwei Buben an, begleitet von zwei erwachsenen Ehrenamtlichen.



Aufgabe der Jugendlichen ist es, regelmäßig und zuverlässig mit ihren Fahrrädern (auf Anhängern) jeden Freitag zwischen 15 und 17 Uhr Kartonagen, Flaschen, Plastikabfall u. a. zum Wertstoffhof der Gemeinde zu transportieren. Sie dienen damit Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die über kein eigenes Fahrzeug verfügen. Die Jugendlichen waren insgesamt 71 Stunden (Vorjahr 99) tätig und fuhren dabei 373 Kilometer (Vorjahr 386) für acht Haushalte.

Während die erwachsenen Hilfegeber in der Regel lange in der Nachbarschaftshilfe Lauben mitarbeiten, ergibt sich bei der Jugendgruppe – in der Regel aus schulischen Gründen – des Öfteren ein Wechsel. Wir sind sehr dankbar für das Engagement und die Zuverlässigkeit von

Anna-Lisa und Christian (rechts) und Sebastian (links) und die Begleitung durch Familie Natau. Trotz zahlreicher Aufrufe und Ansprachen gelang es nicht, für die vermutlich im kommenden Jahr ausscheidenden Jugendlichen, Ersatz zu finden. Notfalls werden erwachsene Ehrenamtliche ihren Dienst übernehmen.

Erfreulich war der spontane Einsatz von drei Mädchen aus Heising im Bereich „Tiersitting“. Die Nachbarschaftshilfe Lauben ist von Kemptener Schulen als Einsatzstelle im Rahmen eines „Freiwilligen Sozialen Schuljahres“ anerkannt.

Fazit und Ausblick

Die Nachbarschaftshilfe Lauben blickt erneut auf ein Jahr ohne Probleme zurück. Die Mitarbeiterzahl blieb mit 47 unverändert. Die Zahl der betreuten „Haushalte“ entsprach mit 37 in etwa der in den Vorjahren. Die Einsatzstunden verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von 849 auf 646. Dagegen war Zahl die Anfragen um Hilfe (17) erneut höher als im Vorjahr (11). Wenn aus der Sicht der Koordinatoren die Zuständigkeit der Nachbarschaftshilfe Lauben gegeben war, konnten Ehrenamtliche vermittelt und eingesetzt werden. Keine Hilfebitte musste mangels geeigneter Helfer abschlägig beschieden werden. Mehrfach wurden andere bzw. geeignetere Hilfen aufgezeigt.

Erneut kamen Anfragen aus anderen Orten im Rahmen von Bemühungen, in ihrem Gemeinwesen eine „Nachbarschaftshilfe“ aufzubauen; die seit Mitte 2016 im Kemptener Ortsteil St. Mang arbeitende Nachbarschaftshilfe entspricht nahezu völlig unserer in Lauben. Wir wünschen alles Gute!

Die Koordinatoren sind dankbar für das Vertrauen der Laubener Bevölkerung.

Sie danken dem engagierten Helferkreis. Dieser hat sich während eines der vierteljährlichen Treffen intensiv mit der Frage befasst, ob vor dem Hintergrund der „Pflegerstärkungsgesetze“ strukturelle Änderungen angezeigt sind, damit einzelne Hilfen als „niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsleistungen“ über die Pflegeversicherung abgerechnet werden können. Einmütig wurde vereinbart, die Nachbarschaftshilfe Lauben nicht zu verändern: Ausschließlich ehrenamtliche und unentgeltliche Hilfen, keine Vereinsstrukturen, keine Kasse und wenig Organisationsaufwand.

Dank gilt auch der Gemeinde Lauben für die Übernahme der Kosten für das „Info-Telefon“, etwas Bürobedarf und die Erstattung von Fahrtkosten in Höhe von 175 € für Ehrenamtliche zu Einsätzen in anderen Ortsteilen oder im „Fahr- und Begleitdienst“. Für das Jubiläums-Jahr 2017 wünschen wir uns – wie im Vorjahr – Zuwachs für unsere Jugendgruppe und weitere Ehrenamtliche im Rentenalter, vor allem für den Winterdienst und leichte Gartenarbeiten.

Foto: Peter Natau, Text: Erwin Dürr